



KRANKENHAUSGESELLSCHAFT  
RHEINLAND-PFALZ E.V.

# Pressemitteilung

## Hans-Ulrich Ihlenfeld zum neuen Vorsitzenden der KGRP gewählt

## Forderung der KGRP: Insolvenzwellen muss gestoppt werden

Mainz, den 26.03.2024

Der Vorstand der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP) hat in seiner heutigen Sitzung einstimmig **Hans-Ulrich Ihlenfeld** als **neuen Vorsitzenden für die Amtsperiode 2024 bis 2025** gewählt. Herr Ihlenfeld (61) ist von Hause aus Jurist und seit 2013 Landrat des Landkreises Bad Dürkheim. Er ist Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Landkreistages Rheinland-Pfalz und langjähriges Vorstandsmitglied sowie einer der bisherigen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der KGRP. Er ist Vorsitzender des Krankenhausausschusses des Kreiskrankenhauses in Grünstadt, dessen Träger der Landkreis Bad Dürkheim ist. Herr Ihlenfeld folgt Herrn Dr. Hartmut Münzel nach, der dieses Amt von 2022 bis 2023 wahrgenommen hat.

Darüber hinaus hat der KGRP-Vorstand einstimmig **Dr. Hartmut Münzel aus Remagen** als neuen **stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt.

Dem Vorstand der KGRP gehören Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsverbände und der Krankenhäuser an, die die Vielfalt der Krankenhauslandschaft in Rheinland-Pfalz repräsentieren. So sind Kommunen (Städtetag und Landkreistag) ebenso vertreten wie die freigemeinnützigen Träger (Caritas, Diakonie, Deutsches Rotes Kreuz, Der Paritätische Wohlfahrtsverband), die Privatkliniken sowie die Universitätsmedizin Mainz, das Landeskrankenhaus (AöR) sowie das Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie (AdöR).

Die Liste der Vorstandsmitglieder der KGRP finden Sie unter:

<https://www.kgrp.de/die-kgrp/>

## **KGRP-Vorstand fordert finanzielle Unterstützung für alle Kliniken**

Zentrale Themen in der heutigen Vorstandssitzung der KGRP waren die aktuelle Lage in den Kliniken des Landes vor dem Hintergrund der anhaltenden Insolvenzwelle sowie die geplante Krankenhausreform.

„Eine Ursache der zahlreichen Insolvenzen von Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz ist die anhaltende Weigerung der Bundesregierung und des Bundesgesundheitsministers, dem Krankenhausbereich noch in diesem Jahr zusätzliche Finanzmittel zur Deckung der inflationsbedingten Kostensteigerungen zukommen zu lassen. Es hat den Anschein, dass die unkontrollierte Schließung von Kliniken und eine Verschlechterung der Patientenversorgung billigend in Kauf genommen werden“, so Hans-Ulrich Ihlenfeld, neuer Vorstandsvorsitzender der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP) im Anschluss an die heutige Sitzung des Vorstandes in Mainz.

„Die auch vom rheinland-pfälzischen Gesundheitsminister Clemens Hoch öffentlich vorgeschlagene Erhöhung der Krankenhausergölte noch für das laufende Jahr ist unabdingbar. Sie muss jetzt kommen, um weitere Klinikinsolvenzen im Land zu vermeiden“, so Ihlenfeld weiter.

Die am vergangenen Freitag mit dem verabschiedeten Transparenzgesetz des Bundes beschlossenen Liquiditätshilfen in Form einer schnelleren Auszahlung der Pflegebudgets helfen den Krankenhäusern nicht wirklich weiter. Die Krankenhäuser erhalten auch bei schnellerer Auszahlung bekanntlich kein zusätzliches Geld. Die Krankenhäuser brauchen eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung der laufenden Betriebskosten durch die Krankenkassen und durch das Land im Rahmen der Investitionsförderung.

„Wie wir bereits mehrfach betont haben, sind die Regelungen im Transparenzgesetz kein Ersatz für ein Vorschaltgesetz. Auch der kürzlich von Minister Lauterbach veröffentlichte Entwurf eines Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes bietet für die derzeitige Finanzmisere der Krankenhäuser keine Lösung“, resümiert der KGRP-Vorstandsvorsitzende.

Die neu gewählte Vorstandsspitze der KGRP wird vor diesem Hintergrund Ende der nächsten Woche ein Gespräch mit Gesundheitsminister Clemens Hoch führen und seine Unterstützung bei der Erhöhung der Krankenhausergölte und der Landesmittel zur Investitionsförderung einfordern.

Die **Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Rheinland-Pfalz und vertritt die Interessen von 84 Krankenhäusern mit rund 26.000 Betten. Über 900.000 Patientinnen und Patienten werden jährlich in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern umfassend stationär behandelt. Hinzu kommen jährlich mehr als 80.000 ambulante Operationen. Die Kliniken sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz mit rund 58.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz unter [www.kgrp.de](http://www.kgrp.de).

ViSdP: Andreas Wermter, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.



von links: Stv. Vorsitzender Herr Dr. Münzel, Vorsitzender Herr Landrat Ihlenfeld,  
GF Wermter  
Quelle: KGRP